

# STADT WERDER (HAVEL)

Staatlich anerkannter Erholungsort

## Der Bürgermeister



Mitglied in der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“  
des Landes Brandenburg

Mitglied im Gemeindeforum Havelseen

Internet: <http://www.werder-havel.de>

Email: [poststelle@werder-havel.de](mailto:poststelle@werder-havel.de) \*



Eisenbahnstraße 13/14 – 14542 Werder (Havel)

### Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 – 13:00 Uhr  
Dienstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch: nur nach telefonischer Vereinbarung  
Donnerstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr  
Freitag: 07:00 – 12:00 Uhr

Ortsteile: Petzow, Bliesendorf, Plötzin, Glindow,  
Phöben, Kemnitz, Töplitz, Derwitz

Stadt Werder (Havel) – PF 1143/1144 – 14536 Werder (Havel)

Frau  
Renate Vehlow

- nur per E-Mail-

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen

Datum

14.11.2013

Dienststelle:	Rathaus Eisenbahnstraße 13/14
Auskunft erteilt:	Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bürgermeister Annika Lack
Zimmer: 19	Telefon: (03327) 783-0
Durchwahl:	(03327) 783 – 101
Telefax:	(03327) 4 43 85
Email:	<a href="mailto:a.lack@werder-havel.de">a.lack@werder-havel.de</a> *

Sehr geehrte Frau Vehlow,

zu den von Ihnen per E-Mail vom 24.10.2013 übersandten Fragen und aufgestellten Behauptungen der Fraktion „Die Linke“ an mich werde ich wie folgt Stellung nehmen:

1.

Ihre Fragen zu möglichen Verzögerung im Baugenehmigungsverfahren, deren Folgen sowie zu eventuellen Mehrkosten für die Stadt können derzeit nicht beantwortet werden, da die Prüfung der Gesamtproblematik noch nicht abgeschlossen ist.

Sobald diesbezüglich belastbare Ergebnisse vorliegen, werden Sie und auch die übrigen Stadtverordneten in geeigneter Weise darüber informiert.

2.

Soweit Sie unterstellen, dass es einen Geheimausschuss und kein transparentes Verfahren gegeben habe, muss ich mich aufs entschiedenste dagegen verwehren.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 16.11.2009, BSVV/0359/09 wurde der Einleitung des Verfahrens zum Bau einer Therme durch die Stadtverordnetenversammlung zugestimmt.

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, wurde in diesem Beschluss unter Punkt 4 bestimmt, dass für die Festlegung weiterer Rahmenbedingungen und für die Begleitung des

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam 352 808 753 5 (BLZ 16050000) BIC: WELADED1PMB IBAN: DE50 1605 0000 3528 0875 35  
Deutsche Kreditbank AG 458 141 (BLZ 12030000) BIC: BYLADEM1001 IBAN: DE23 1203 0000 0000 4581 41  
VR-Bank Fläming e.G. 510 156 680 0 (BLZ 16062008) BIC: GENODEF1LUK IBAN: DE79 1606 2008 5101 5668 00  
Berliner Volksbank 189 346 500 2 (BLZ 10090000) BIC: BEVODE33 IBAN: DE68 1009 0000 1893 4650 02

\* Rechtsverbindliche Erklärungen, die eine schriftliche Form oder eine elektronische Signatur erfordern, können noch nicht per Email abgegeben werden. Benutzen Sie daher bitte für solche Erklärungen ausnahmslos die Briefpost oder das Telefax.

Gesamtprojektes eine Arbeitsgruppe aus den Mitgliedern der Fraktionen und der Verwaltung gebildet werden soll. Aus Ihrer Fraktion wurden für diese Arbeitsgruppe Herr Eckert und Herr Hinze benannt.

Es bestand Einigkeit darüber, dass die Beratung der Einzelheiten zur Realisierung des Projektes im nicht öffentlichen Teil erfolgt, um die Objektivität in der Arbeitsgruppe zu gewährleisten (s. auch Begründung zum Beschluss).

Zudem war zur Durchführung eines rechtssicheren Vergabeverfahrens die absolute Einhaltung des Verschwiegenheitsgebotes erforderlich. Eine Verletzung dieses Gebotes hätte die Rechtsfehlerhaftigkeit des gesamten Vergabeverfahrens zur Folge, zumindest hätten erhebliche Kosten- und Schadensersatzansprüche ausgelöst werden können.

Aus diesem Grund haben sich sämtliche am Verfahren beteiligte Personen mit Unterschrift zur Verschwiegenheit verpflichtet. Auch Sie haben diese Erklärung und die vorangestellte ausführliche Erläuterung hierzu unterzeichnet. Ihnen ist also bekannt, weshalb eine Beteiligung der Öffentlichkeit am Vergabeverfahren gar nicht möglich war. Die von Ihnen als Geheimausschuss betitelte Arbeitsgruppe tagte regelmäßig, die Fraktion „Die Linke“ war immer vertreten.

Im Übrigen waren den Bürgerinnen und Bürgern sämtliche relevante Daten bekannt. Durch Pressemitteilungen wurden sie immer so zeitnah wie möglich über alle erarbeiteten Ergebnisse informiert. Darüber hinaus wurde eine Informationsveranstaltung im Schützenhaus durchgeführt, in welcher die Bürgerinnen und Bürger auch ihre Fragen an Vertreter der Stadt und der Kristall-Bäder AG stellen konnten.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Gröbe